

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 9 (1927)
Heft: 48

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

scheint uns allerdings eine weniger wünschenswerte Lösung, denn die leicht verschüttbare Milch im Sommer bei der Hitze trockenheit holen und tragen, von der Morgenzeit weg zu müssen, bedeutet eben doch eine ziemliche Erschwerung. Hingegen scheint uns eine quartierweise Wagenbedienung ähnlich wie in Zürich gegenwärtig die Wagenbedienung durch den zu allgemeiner Aufreihenfahrt funktionierenden sogenannten Alstroßhandel durchaus im Bereich des Realiertarifes. Ob die Haustauflinie Milch statt unten im Haushalt nur auf der Straße angemessen bekommt und so dem Milchfahrer durch die quartierweise Bedienung kürzere Wege und ein rächerliches Arbeiten ermöglicht, macht ihr keinen großen Unterschied. Warum sollte sie nicht damit einverstanden sein, wenn ich dafür die Milch wesentlich billiger, aber deshalb doch nicht schlechter geliefert wird? Uns scheint dieser Vorschlag durchaus im Bereich des Verlustes wert. Aber freilich, er leiste nicht so sehr eine „normale Haustauflinie“ voraus als vielmehr guten Willen beim Zwischenhandel. Das wäre nun eine Aufgabe für einen Haustauflinie, sich mit einer Großmutter ins Einvernehmen zu legen und einen solchen Verlust zu wagen. Wie lange werden wir bei uns in der Schweiz noch auf solche Haustauflinien warten müssen?

Kirchliches Frauenstimmrecht im Kanton Aargau.

Die Abstimmung über die sogenannten Kirchenstiften, von denen wir seitens der Kirche bis nun auf einem der letzten Sonntage festgehalten, am 20. November 1890, hier vor dem Aargauischen Hofe angenommen worden. Damit ist nun den Aargauerinnen die Möglichkeit eines kleinen Fortschritts gegeben. Denn die Landesstiftungen können nunmehr das Stimmrecht in kirchlichen Angelegenheiten und die Wahlbarkeit in kirchlichen Schössen, auch am Frauen- und Ausländer (mit mindestens 5-jähriger Niederlassung) erweitern. Damit ist also ein Riegel zurückgeschlagen.

Wer öffnet nun zuerst das Tor — ein Späthchen weiß?

Eine ungewöhnlich einstellige Behörde.

Nach etwas ganz besonders Erfreuliches ist aus dem Kanton zu melden: Der aargauische Erziehungsamt hat das staatliche aargauische Lehrerinnenministerium in Klarau einer *Rectoria* unterteilt, als Rector ist von ihm die langjährige Seminarlehrerin Anna Blaumeyer gewählt worden. Beiden Anfangen ist aufs herzlichste zu gratulieren, der Behörde zu ihrem Erfolg und den Gewählten zu der großen Ehre und dem Vertrauen, das ihr geschenkt worden ist. Sie dürfte unseres Wissens die erste Rectorin eines Lehrerinnenministers in der Schweiz sein. — *Die Zürcherin* —

Frauen als Geldverleiher.

Diese Art von Frauenberuf ist bei uns glücklicherweise nicht bekannt, aber vielleicht mag es unsere Leserinnen interessieren, zu hören, welche Verbreitung er in den großen Städten Englands hat und welcher Art er ist. Dies wird belegt durch einen interessanten Artikel von *Veronica Taylor*^s, der speziell die Verhältnisse in Liverpool behandelt. Dort sind z. B. von 1890 eingetriebenen Geldverleiher nicht weniger als 1190 Frauen. Wer sich als Geldverleiher zu betätigen wünscht, muß sich beim lokalen Gerichtshof anmelden und alle drei Jahre eine Feste von 1 Pfund bezahlen. Um übrigen besteht keine Kontrolle, der Zinsfuß ist nicht limitiert. Nur in Gerichtsfällen entscheidet der Richter, ob die verlangten Zinsen „hart und ungewöhnlich“ sind.

Die geldverleirende Frau ist meistens der schlechtere Typ als der geldverleiende Mann. Fragt man sie, warum sie dieses Geschäft — meist ohne ordentliche Rechnungsführung — betreibt, so erhält man gewöhnlich zur Antwort: „Mein Mann ist arbeitslos, so muß ich verdienen.“ Oft wohnt sie in der Nähe des Borgers, manchmal im gleichen Haus und der Börger lebt in Angst vor der Verleiherin, wenn er aus irgend einem Grund seine Zinszahlungen nicht einhalten kann. Oft haben Frauen ohne Wissen ihres Mannes Geld geborgt. Unter der Androhung, den Mannen diese Schuldverpflichtung zur Kenntnis zu bringen, wird dann von diesen Frauen Geld erpreßt.

^{s)} The Catholic Woman's Outlook, London, Oct. 1928.

über sond Siegfried einen unvergleichlichen Boden. Weimar! Doch war es nicht der künstlerische Zug seiner Arbeit, der ihm den Ruf dorthin eintrug. Eine bedeutende Frau, Emilie Merian-Geiss, war in Bayreuth bei Siegfrieds Goldschmieden auf seine dekorativen Entwürfe aufmerksam geworden. Als Vorstehende eines Vereins für weibliche Kunstdürstige mit Fürsorgezwecken — er verschaffte den thüringischen Frauen Hochschule durch Weberschule und Handarbeitskunst — erhielt sie von Siegfried Vorlagen und Entwürfe. Das Resultat war erfreulich. Die darauf folgende Ausstellung übertraute durch die Schönheit der Arbeiten wie auch durch den finanziellen Erfolg. Eine Einladung nach Weimar zu den literarischen Haftaufführungen auch vom Großherzog befürwortet, war der Dant für die Leistungen des jungen Schreiber. Am geistlichen Kabinett gehörte das Haus der Frau Merian gerichtet in mehr als einem Beitrag in den nachwissenden Ausstellungskatalogen. Die Dame vervierteigte Weimar nach Tessin und Wustrow. Sie war die Enkelin von Goethes Reifezeit, Anton Genast, der noch die Weisungen der alten Erzählerin selbst empfangen hatte.

Eine Persönlichkeit von hohem Wert und Reiz, ehemalige Sängerin von Rus, Künstler und Freundesrat zu spenden hoch befreit und stets bereit, war für den Mittelpunkt eines weithin in den Umkreis des Genes gezeigten Gesellschaftsreiches. Ihr Wirkungskreis durfte sich hoher Güte rühmen. Vgl. Bilow, Rubinsteiner, Saint Saens, Richard Strauss, der junge Albert hatten im Lauf der Jahre dort geprägt. Halbtausend Jägerberge erlangt, Scheibemantel, Gehang, strömte sich aus. Die Herren des Goethe-Schiller-Archivs gehörten zu den Beliebten. Die Haftaufführungen wurden vorbereitend diskutiert. Zuhörer bedeuten Gedankenaustausches, gewann der junge Siegfried

Die verlangten Zinsen variieren sehr. Während die das Geschäft in größerem Maßstab betreibenden Männer bis zu 60% Zins im Jahr, kaum je aber mehr als 100% bezahlen, verlangen die in ärmeren Quartieren lebenden und nur kleinere Summen ausleihenden Frauen oft für einen Schilling einen Penny wöchentlich Zins, was pro Jahr 433 Prozent ausmacht. In einigen der allergrößtmöglichen Fälle forderten Frauen 2 oder 3 Penny für einen Schilling pro Woche, was 866—1300% Zins ausmacht. Diese Geldausleihertinnen sind oft Expressen schlimmster Sorte, obwohl sie sich als Freunde aller Bedürftigen ausspielen. Krankheit, Todesfälle, Mietzins- oder andere Schulden infolge von Arbeitslosigkeit sind meist die Gründe, welche die Leute zur Geldverleiherin treiben. Oft sind es auch fällige Beiträge an Krankenkassen oder Lebensversicherungen. Fälle wie die nachfolgenden sind keine Seltenheit: Frau A. entleiht 30 Schilling. Der Zins dafür beträgt pro Woche 2 Schilling 6 Pence. Jede Woche bezahlt sie diesen Zins, aber vom gelehrten Kapital zieht sie nichts abzahlen. Schließlich hat sie die Geldborgerin drei Pfund an Zinsen bezahlt. Dabei macht ihr die Geldverleiherin das Lehen zur Qua, weil die dreißig Schilling Kapital noch ausstehen. Ein anderes Beispiel: Frau B. entleiht je 5 Pfund von zwei Geldverleiherinnen. Um die übermäßigen ordentlichen Zinsen bezahlen zu können, kauft sie innerst drei Monaten 20 wollene Bettdecken, einige auf ihren Namen, einige auf die Namen ihrer Freundinnen und vereinbart wöchentliche Abzahlungen von 2 Schilling pro Woche. Gleich nach Abschluß des Kaufes verändert sie alle Decken im Pfandhaus. Um die Zahlungen aufrecht erhalten zu können, beschließt sie ihren Arbeitgeber, worauf sie entlassen wird. In ihrer Verzweiflung stellt sie sich schließlich selbst der Polizei.

Das Geldentleihen wird leicht zur Gewohnheit. Die Rückzahlung erfolgt vielleicht das erste mal ohne Schwierigkeiten. Bei Geldbedarf wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz wendet man sich dann gleich wieder an die Geldverleiherin. Aber diesmal ist es mit der Rückzahlung weniger leicht. Die Entleihnerin schiebt Arbeitslosigkeit ihres Mannes vor oder Krankheit in der Familie. Nun rät ihr die Geldverleiherin ein zweites Darlehen aufzunehmen, um das erste zurückzuzahlen. So kann es bis auf 6 Erneuerungsanleihen kommen, bis die geschuldeten Summe schließlich 100 Pfund und mehr beträgt. Hier ein Beispiel: Eine Frau hatte in fünf Jahren sechs Anleihen aufgenommen. Für das erste, welches 6 Pfund betragen hatte, mußte sie 9 Pfund zurückzuzahlen. Bei jeder Erneuerung wurde das Darlehen größer und schließlich erreichte ihre Schuld 110 Pfund, obwohl sie an Bargeld nur 30 Pfund erhalten hatte.

Um diese großen Uebelstände zu befreiten, hat die Liverpool Personal Service Society, für welche Veronica Taylor arbeitet, einen Darlehensfond gegründet mit einem Kapital von 700 Pfund. Die Darlehensgegenseite sind zahlreich und verschiedenartig. Jeder Hauptsitz

zung auferlegen". In der Tat darf man den französischen Frauen, die noch immer den heroischen Kampf gegen die öffentlichen Häuser zu führen haben, von Herzen wünschen, daß es ihnen bald gelingen möge, dieses demütigende Uebels Herr zu werden. Schön in unserm eigenen Interesse, denn wie viele unerfreuliche Leute, unserer Söhne, wenden sich nach Frankreich und suchen und finden dort Arbeit. Für alle diese bilden die öffentlichen Häuser eine schwere Verhinderung, von der wir dringend wünschten, sie beende nicht länger.

Doch es auch bei uns in der Schweiz noch immer einen Mädchenhandel gibt, beweist die kleine Bericht, mit zahlreichen und gutbelegten Beispielen, auf die wir gelegentlich noch zurückkommen hoffen. Wir empfehlen sie hiermit allen denen, die sich für die Frage interessieren und dem Uebel, was es sich aufzeigt, unverblüffend und dem Uebel angelegt haben. D.

Aus unserem Berufsleben:

Die Büchereiverein.

Bei der unbedeutenden Eignung der Frauen für die Büchaltung ist es verwunderlich, wie wenig Frauen heute noch den Beruf der Büchereivereinserien. Zum Teil mag das zusammenhängen mit den großen Anforderungen, welche dieser Beruf an die Serventen stellt, zum Teil mit den bekannten Vorurteilen gegenüber verantwortungsloser Fraueneigenschaft, und nicht zuletzt vielleicht mit dem Mangel an Strebsamkeit der Frauen selber. Auf diese Weise kann die Frau nichts mehr im Wege weder zur Ausbildung noch zur Ausübung dieses Berufes. Das Diplom als Büchereiverein kann an einige Sachschulen vergeben werden. Vor etwa zwei Jahren hat die Schweizer Kommission für Rennissionsen (eine Vereinigung des Verbandes Schweiz, Treibhandelsfachvereins, des Verbandes Schweiz, Bantens, Spar- und Leisungsfest und des Verbandes Schweiz, Büchereiverein) Festschriften für Büchereiverein und Rennissionsen gefertigt eingeführt, zu denen Frauen unter den gleichen Bedingungen zugelassen werden, wie Männer. Mitglieder der angeschlossenen Verbände und ihre Angestellten mit mindestens 5-jähriger Praxis erhalten während der Zeit der Einführung des Diploms ohne Prüfung, wenn sie vom Verband empfohlen wurden. Auf diese Weise erhielt das Jahr die erste Frau, Albertine Heller, eine langjährige selbständige Angestellte. Prof. Dr. St. Gallen, der Diplom als Büchereiverein der Schweiz, kam für Rennissionsen. Sie war einziges weibliches Mitglied des Verbandes der Büchereiverein und somit die einzige Frau, die auf Grund der Lebungsbestimmungen des Prüfungsreglements und langjähriger erfolgreicher Praxis das Recht auf das Diplom ohne Ablegung der Prüfung hatte. An die Kandidatinnen der Diplomprüfung werden hohe Anforderungen gestellt. Das soll aber lästige Frauen, die auf diesem Gebiet arbeiten, trotzdem nicht davon abhalten. Denn der Beruf einer lebensfähigen arbeitenden Büchereiverein bietet guten und laufmännisch besonders begabten Kräften vorzügliches ein reiches Auskommen und trotz großer Anstrengungen wirtschaftliche Befriedigung.

Schweizer Zentralstelle für Frauenberufe.

Von Tagungen:

„Bund thurgauischer Frauenvereine“.

Kürzlich hat in Frauenfeld die Herbstversammlung des „Bund thurgauischer Frauenvereine“ stattgefunden, deren nun schon 18 Frauenvereine angehören.

In ihrem Vortrum „Wie können wir Frauen praktisch anstrengen bei der Förderung des hauswirtschaftlichen und beruflichen Frauenlebens?“

Wiederholte der Vorstand, die Frauenvereine, die in den letzten Monaten die eingeladenen Spezialkommunen gefestigt worden sind. Daraufhin wurden die Brundentinien der Frauenvereine und Arbeitskreise eingeladen, erneut, ihr Möglichstes zu tun, um in ihren Kreisen die Wege zu ebnen für die Einführung des hauswirtschaftlichen und beruflichen Frauenlebens in der 7. und 8. Klasse der Primarschule und der 1. und 2. Klasse Sekundarschule. In den freiwilligen Töchterbildungsschulen sollten neben den Nachschul- und Hochschulveranstaltungen auch auf die Bedürfnisse der Dienstmaiden und Fabrikarbeiterinnen mehr Rücksicht genommen werden, als dies momentan geschieht, indem nicht bloß ganztagige sondern auch Nachmittags- und Abendveranstaltungen werden.

Ein Antrag des Vorstandes auf Beitreit zum „Bund schweizerischer Frauenvereine“ wurde von der Versammlung angenommen, die auch ein treffliches Referat von Fräulein Neumann über die Soziale entgegennahm und sich an die Saffaschneeball herzlich erfreute.

„Zum Kampf gegen Armut und Krankheit“.

Unter diesem Titel haben die lugenischen Frauengesellschaften in Verbindung mit den lugenischen Frauengesellschaften, wie dem „Gemeinnützigen Frauenverein des Kantons und der Stadt Luzern“ dem „katholischen Frauenbund“, dem „Verein für Frauenebetreibungen“ und der „Lugerner Liga zur Bekämpfung der Tuberkulose“ einen gemeinsamen großen Aufklärungsvortrag zur Neuordnung unserer Altholzversorgung veranstaltet. Am gewohnten Treffpunkt der Weiber verstand es Herr Rudolf, in alle diese Uebel und deren Folgen recht hineinzuhören. Erfreulicherweise haben recht viele Frauen an dieser Tagung teilgenommen, die sicher den Willen mit nach Hause nahmen, an ihrer Stelle das Mögliche zur Aufklärung über diese Uebel zu wünschen. Dr. Widmer, die Lehrerinnen

ermordeten werden. Vor etwa zwei Jahren hat die Schweizer Kommission für Rennissionsen (eine Vereinigung des Verbandes Schweiz, Treibhandelsfachvereins, des Verbandes Schweiz, Bantens, Spar- und Leisungsfest und des Verbandes Schweiz, Büchereiverein) Festschriften für Büchereiverein und Rennissionsen gefertigt eingeführt, zu denen Frauen unter den gleichen Bedingungen zugelassen werden, wie Männer.

Die Angestellten der angeschlossenen Verbände und ihre

Angestellten mit mindestens 5-jähriger Praxis erhalten während der Zeit der Einführung des Diploms ohne Prüfung, wenn sie vom Verband empfohlen wurden. Auf diese Weise erhielt das Jahr die erste Frau, Albertine Heller, eine langjährige selbständige Angestellte. Prof. Dr. St. Gallen, der Diplom als Büchereiverein der Schweiz, kam für Rennissionsen.

Sie war einziges weibliches Mitglied des Verbandes der Büchereiverein und somit die einzige

Frau, die auf Grund der Lebungsbestimmungen des Prüfungsreglements und langjähriger erfolgreicher Praxis das Recht auf das Diplom ohne Ablegung der Prüfung hatte. An die Kandidatinnen der Diplomprüfung werden hohe Anforderungen gestellt. Das soll aber lästige Frauen, die auf diesem Gebiet arbeiten, trotzdem nicht davon abhalten. Denn der Beruf einer lebensfähigen arbeitenden Büchereiverein bietet guten und laufmännisch besonders begabten Kräften vorzügliches ein reiches Auskommen und trotz großer Anstrengungen wirtschaftliche Befriedigung.

Schweizer Zentralstelle für Frauenberufe.

von den neu erschlossenen Schäden? Das lohnbare Werk dient wohl dem Vorläufer, dem Sohnkind, für die Kinderfuß, die am Anfang sind. Der Wunsch, den damals viele empfanden und viele auch äußerten, ist nun in schönster Weise in Erfüllung gegangen: Ein handliches Büchlein von nicht 200 Seiten liegt vor uns, farbenfreudig, der Einband, eicht kindertümlich, das von A. Gattara gezeichnete Titelbildchen, bebildet den Kreis, die schönen Weihnachtsgabe für junge Mütter, Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen der Kleinen.

Eine Wanderung durch das liebliche Büchlein ist wie ein Besuch im längst entwundenen Kinderland: Wiegelnieder und Gebettlein, von denen vielleicht noch ein Klang, ein Bild in der Seele haften geblieben war, stehen da in deutlicher Selbstverständlichkeit, doch man sich wundern, wie man so vieles vergessen konnte. Und die wunderlichen Namen, die einmal ganz geheimnisvolle Welten in sich schlossen, sind wieder, Bibabonibell, Bibaboniburg und Bibabonibus, Bibabumplut und Bibabuzimann, alle tauchen sie aus der Vergessenheit auf. Außer den heimlichen Berichten steht auch vieles im Buche, was in unserer Kinderfuß nicht die Rede war. Denn trotzdem nur etwas ein Zehntel von dem ganz gesammelten Reichtum in das Kinderbuch eingetragen ist, es bietet immer noch Stoff in Fülle. So sind von den 34 Zingerlielen kaum eine halbes Dutzend heute noch allgemein bekannt, auch die Knieriedlein treten in reizenden Variationen auf, welche unserer Generation nicht mehr kennt. Und wie wenig wissen wir mehr von Begegnungen, von rebenden Tieren und Pflanzen! Wie gern werden die Kleinen ihre Schnäbelchen wegen an den zauberhaften altherrenlichen Sprüchen, Unten und Lanten in Erstaunen versetzen durch den großartigen Fremdling in den Sprachherzen! Das auch das soziale Käffchen ist, wie vor Jahren einmal der ganze Büchermärkt durchstoben hatten, nun für die Zeiten festgehalten ist, war mit einer besondere Freude.

Mein Haupt: Jede Mutter, jede Tante und jede Lehrerin wird grad das in dem Büchlein finden, was sie am liebsten anpricht. Und — das ist unsere

seitige Lebenserzugung: solange Kinder Kinder sind, solange jedes Einzelne sich seine Mutterprache selbst erkennt, erkennt auch solange die kleine Welt, die sich auf Altholz und Reim, nach Belebung und Verlebendigung der Alttagsswelt, in die hineinwächst, solange wird dieses Buch seine schöne Aufgabe zu erfüllen haben.

Basel: Donnerstag den 8. Dezember, 20 Uhr, im Seminargebäude Stadelberg: Hausfrau- enverein Basel und Umgebung: „Über das Heizen.“

Vortrag von Herrn Wiesinger, dipl. Ingenieur.

Zug: Dienstag den 6. Dezember, 20 Uhr, im Zimmer 37 der Kantonschule, Verein für Frauenbefreiungen: „Über schwangerbare Kinder.“

Vortrag von Fr. Dr. M. Doeppner.

Zürich: Donnerstag den 8. Dezember, 20 Uhr, im Singiala des Schulhauses Hohe Promenade: „Höhere Töchterschule“ (Vortrage im Beisein der Saffa): „Moderne Wohnungsprobleme vom Gesichtspunkt der Architektin aus.“ (Mit Lichtbildern).

Vortrag von Fr. Lutz Guer, Architektin.

Mittwoch den 7. Dezember, 20 Uhr, im Ecumenikum, Rämistrasse 28: Akademikerinnenverband Zürich: „Bericht über die Delegiertenversammlung Sammle“

Von Dr. H. Widmer.

Arzt und Krankenfasse.

Referat von Dr. Jos. Tobler.

Winterthur: Dienstag den 6. Dezember, 20 Uhr, im Sekundarschulhaus Betsch für Mädchens- und Frauenhilfe: „Mütterversammlung: „Über Knabenerziehung.“

Donnerstag den 8. Dezember, Deutweg, Kinder-

verein: „Verein für Mädchens- und Frauenhilfe: „Mütterversammlung: „Über Knabenerziehung.“

Chur: Samstag den 3. Dezember, 20 Uhr, in der Aula des Quadratschulhauses: „Frauenbildungsfürse: „Neues aus der heutigen Ernährungslehre.“ Vortrag von Hrn. Prof. W. v. Gonzenbach.

Redaktion.

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Tellstraße 19, Telefon 2513.

Feuilleton: Frau Anna Herzog-Huber, Zürich, Freudenstrasse 142, Telefon: Hollingen 2808.

Man bitte dringend, unverzüglich eingehanderte Manuskripte Rückporto beizulegen, ohne solches kann keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.

Es würdi mänge Wirtschaftsschild
Vergäbe zweschewinke,
Wennd d's Mandallalib e chönnit
E feine Virgo trinke.

Virgo Kaffeesurrogat-Mischung 500 gr. 1.50, Sykos 0.50

Von Büchern.

Unsere alten Kinderreime.

Von Gertrud Zürcher.

(Verlag von A. Franke, A.-G. Bern, Fr. 3.80.)

Als im kalten Winter Gertrud Zürchers stattliche Band „Kinderlieder der deutschen Schweiz“ herausgab, mit über 6000 Sprüchen und Reimen, schön geordnet und mit einwandfreiem wissenschaftlichem Apparat versehen, da freute man sich herzlich, daß die jahrsfehlende, beharrliche Sammelarbeit ein solch imponierendes Resultat gezeigt. (Siehe Beprüfung in R. 12.) Gleichzeitig aber fragte man sich: Was haben unsere Mütter, unsere Lehrerinnen

mit der Sie ihren Brauch

Übersetzen, machen Sie

am besten selber mit dem RECOFIX-UNIVERSALAPPARAT. Sie können damit backen, brauen, sterilisieren und dörfeln. Interessanter Prospekt durch die

RECOFIX-FABRIK RECO A.-G. BIEL 35

Für Gesunde

Für Kranke

Für Gesunde